

Tøyen Concrete

Eva Mair Katherina Putzer

Integrativer Entwurf (Bachelor) • 253.I41 • 15 ECTS
• Integratives Entwerfen (Master) • 253.I42 • 15
ECTS • SS2022 • Kick-Off Mittwoch 09.03.2022 •
14.00 - 16.00 • Korrekturen Mittwochs • 13.00 - 17.00
• Gruppenarbeit (2er-Teams)

Exkursion nach Oslo • 253.C18 • 2 ECTS • 26.04. – 29.04.2022

Institut für
Architektur und Entwerfen
Gebäudelehre und
Entwerfen

2020 wurde in Oslo trotz lautstarken internationalen Protesten das denkmalgeschützte Regierungsgebäude "Y-Blokka" abgerissen. Der Betonbau von Architekt Erling Viksjø aus den 60er Jahren war nicht nur ein wichtiges bautechnisches Denkmal. Mehrere namhafte KünstlerInnen hatten am und im Gebäude mitgewirkt. Die Entscheidung seitens der Regierung für den Abbruch gerade dieses – in mehrerer Hinsicht – außergewöhnlichen Baus, hat deutlich gemacht, dass eine Beschäftigung mit den Qualitäten der Beton-Nachkriegsmoderne in Oslo und ein Sichtbarmachen derselben besser früher als später passieren sollte.

Das Entwerfen Tøyen Concrete widmet sich einem weiteren denkmalgeschützten Gebäude aus dieser Zeit – dem ehemaligen Munch Museum im Osloer Stadtviertel Tøyen. Seit ein paar Monaten steht es leer bzw. wird als Impfzentrum zwischengenutzt. Als Edward Munch nach seinem Tod 1944 seine im Eigentum verbliebenen Werke testamentarisch der Stadtgemeinde vermacht hatte, wurde 1953 ein Wettbewerb für einen Museumsneubau ausgeschrieben, den die damals sehr jungen Architekten Gunnar Fougner und Einar Myklebust gewinnen konnten. Ihr Entwurf zeigt einen rationalen Stahlbetonskelettbau, der sich großzügig zum Park hin öffnet. Die Räume im Inneren sind um ein Atrium und einem von oben belichteten Veranstaltungsraum angeordnet. Die Malereien und Grafiken Edward Munchs sollten der Stadtbevölkerung – im Sinne des Künstlers - möglichst niederschwellig zugänglich gemacht werden. Von Beginn an stand das Haus allerdings in der Kritik nicht den Anforderungen eines modernen Museumsbaus zu entsprechen. In den 90er Jahren wurde das Gebäude schließlich in zwei Phasen erweitert und umgebaut. Die klare, rationale Architektur von 1963 ist heute kaum noch lesbar. Das Munch Museum ist im Herbst 2020 in sein neues Gebäude in zentraler Lage am Oslofjord umgezogen. Die zukünftige Nutzung des ursprünglichen Museumsbaus in Tøyen und der Umgang mit der Bausubs-

Wie können die architektonischen Qualitäten, die im ehemaligen Munch Museum stecken wieder sichtbar gemacht und für eine passende Neunutzung unter Berücksichtigung zeitgenössischer Anforderungen transformiert und erweitert werden? Welche Rolle soll das Gebäude in Zukunft für das Stadtviertel Tøyen und für Oslo spielen? Welche transformativen Eingriffe werden dabei notwendig um das Gebäude mit dem heterogenen stadt-räumlichen Gefüge zu verweben? Welche Rolle spielt die Betonkonstruktion des Bestands und wie kann bei einem Umbau nachhaltig damit umgegangen werden? Wie wird mit den Erweiterungen aus den 90er Jahren umgegangen? Was soll erhalten bleiben? Wo soll bereinigt werden? Wo und wie soll weiter gebaut, aufgebaut oder ergänzt werden?

tanz ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht geklärt.

Eine Auseinandersetzung mit der Betonarchitektur der Nachkriegsmoderne, ExpertInnenvorträge und eine Exkursion nach Oslo werden die Grundlage für die Entwurfsaufgabe bilden.

